

Lehrpersonen schreiben ins Arbeitsjournal

Idee für eine Maturaarbeit:

"Wird die KSS besucht als Vorbereitung auf ein Studium?

Was machen Schülerinnen und Schüler nach der Matura?"

- Wie viele schliessen ein Studium ab?
- In welchem Jahr nach der Matura haben diese mit dem Studium begonnen?
- Wo studieren unsere Maturi und Maturae? Wie lange? Was?
- Wie viele machen eine andere/gar keine Ausbildung?
- Wie veränderten sich diese Zahlen über die Jahre?
- Wie verhalten sich unsere Maturi und Maturae im Vergleich zu solchen anderer Kantonsschulen?

Material

Angaben des Bundesamtes für Statistik

Ehemaligenumfrage der KSS

evtl. Angaben der Studienberatungen

evtl. eigene Umfragen

Betreuung

Fachlehrer Mathematik, Geschichte oder Wirtschaft?

Korreferat: Mitglied der Schulleitung

Konstanze Mez kmez@kssursee.ch

Eintrag Lerntagebuch Maturaarbeit

7.11.02

Habe heute die Aufforderung erhalten, Themen für Maturaarbeiten vorzuschlagen.

-> Senden an Peter Inauen <pinauen@kssursee.ch>, Termin: 11.11.02

Auellen für Ideen:

- Themenliste der FS Bio auf

www.kssursee.ch/Schulprofil/Maturaarbeit/Themenvorschläge FS Biologie

- Biologiebuch Natura 3

- Biologiebücher in der Bibliothek

- versierte Naturkenner wie

Ruedi Wüest, Tierpräparator, Sursee (Kennt sich in Feldbiologie sehr gut aus)

Simon Birrer, Vogelwarte, Sempach (Präsident Ornithologischer Verein Sursee)

Bruno Strebel, Gemeindeammann, Geuensee (Fachmann naturnaher Gewässerschutz, Fische)

Ruth Ehrenbold, Kantonale Koordinatorin für Fledermausschutz

Die Vielfalt von Themen ist riesig, entscheidend sind die Interessen der Maturanden und die Durchführbarkeit. Themen aus den Bereichen alternative Heilmethoden, Ernährung und Schlaf sind zwar beliebt, aber schwierig, mit eigenen Experimenten zu untersuchen.

Experimente mit Mikroorganismen sind sicher interessant und werden von der FS Biologie kompetent betreut.

Auch das Verhalten von Haustieren bietet interessante und zu bewältigende Fragestellungen

(2 laufende Arbeiten: Rangordnung bei Hauspferden, Lernverhalten von Blindenhunden)
Am meisten interessieren mich feldbiologische Themen:

- Das Problem verwilderter Gartenpflanzen. Welche kommen wie häufig in meiner Wohngemeinde vor und welche Probleme verursachen sie?
- Kleinsäuger. Mit Lebendfallen untersuchen, welche Mäuse in einem ausgewählten Gebiet vorkommen
- Fledermäuse: Eine Fledermauskolonie beobachten (würde einige Abende in Anspruch nehmen)
- Fledermäuse: Welche Fledermausarten kommen in meiner Wohngemeinde vor?
- Libellen an den Gewässern des Schulgartens bestimmen und beobachten.
(Mittagspause kann genutzt werden)

Natürlich müssen diese Themen noch konkretisiert und an die Neigungen der Interessenten angepasst werden. Da ich keine 5. Klässler unterrichte, kann ich nur abwarten, ob sich InteressentInnen melden.

David Stadler, dstadler@kssursee.ch

Arbeitsjournal zur Maturaarbeit

15. Oktober 2002

Ich soll also eine Maturaarbeit schreiben.

Am meisten interessiert mich Geschichte. Aber das Gebiet ist riesig. Sicher, ich will etwas Neues behandeln, 20. Jahrhundert oder so. Der Zweite Weltkrieg würde mich schon reizen. Darüber wird immer wieder geredet, daheim, am Fernsehen und in den Zeitungen.

18. Oktober 2002

Ich habe darauf geachtet: In drei Tagen wurde zweimal vom Zweiten Weltkrieg gesprochen. Und dabei weiss ich selbst so wenig darüber. Also: Der Zweite Weltkrieg!

Aber auch jetzt ist die Themenauswahl unendlich: Der Krieg in Europa und in Asien. Die Situation in den einzelnen Ländern, die Schweiz.

20. Oktober

Ein Problem ist die eigene Leistung. Wie kann ich zum Russlandfeldzug oder zum Krieg im Pazifik etwas Eigenes machen? Wenn ich etwas aus der Nähe nehmen würde? Die Schweiz im Zweiten Weltkrieg? Da gibt es offensichtlich auch viele Aspekte, über die heute noch gestritten wird. Ob ich da etwas beitragen könnte?

Die Flüchtlingspolitik der Schweiz 1939-1945 wird immer wieder erwähnt, besonders jetzt, vor der Abstimmung über die Initiative der SVP.

23. Oktober

Habe im Geschichtsbuch nachgelesen und viele neue Themen gefunden:

Faschismus in der Schweiz, Landesverteidigung, Réduit, Aussenpolitik, Landesversorgung, Innenpolitik, Zensur, Alltagsleben, Finanzplatz Schweiz, Plan Wahlen, Spionage, Todesstrafe für Verräter, Luftkämpfe im Jura, Bundesrat Pilet-Golaz, Internierungen, u.v.a.m.

Aber wie komme ich zur Eigenleistung? Soll ich meine Grosseltern und andere ältere Leute interviewen? Wie kann ich das, was sie berichten, in die Arbeit einbringen? Stimmt das, was sie mir erzählen?

Oder Zeitungen?

Je näher von mir ich das Thema auswähle, um so besser ist die Möglichkeit, an gutes und unbearbeitetes Material zu kommen. Also kein Bericht über die Schlachten im Pazifik.

Ich will mal schauen, was es in der Region für Zeitungen aus der Zeit gibt.

27. Oktober

Ich war im Stadtarchiv Sursee. Herr Röllin hat mir die Zeitungen aus dem Zweiten Weltkrieg hervorgeholt. Der *Luzerner Landbote* ist vollständig erhalten und gebunden. Auch der *Luzerner Landanzeiger*, die liberale Zeitung aus der Zeit, ist fast vollständig. Interessant ist, dass damals die Regionalzeitungen nicht nur über die Region berichteten, sondern auch über die Schweiz und das Ausland, weil viele Leute nur diese Zeitung abonniert hatten.

Es war spannend, den *Luzerner Landboten* durchzublättern: die Inserate, die Reklamen, die kleinen Meldungen. Das gäbe interessante Studien zum Alltagsleben in der Zeit. Zu sagen, dass meine Grosseltern diese Zeitung regelmässig gelesen haben!

Ich will noch einmal ins Archiv gehen und mir diesmal genügend Zeit nehmen.

3. November

Habe nochmals stundenlang im Luzerner Landboten geblättert und gelesen. Nun habe ich auch schon einige mögliche Themen gefunden.

Ich könnte z.B. analysieren, wie ein Aspekt des Zweiten Weltkriegs im Luzerner Landboten beschrieben wird und diese Berichterstattung mit der Berichterstattung einer andern Zeitung, z.B. der NZZ, vergleichen, oder mit der Darstellung in den Schulbüchern. Themen: der Russlandfeldzug, der Holocaust, der Widerstand in den besetzten Gebieten u.a.m.

Da war aber noch ein anderes Thema, welches nicht zum Zweiten Weltkrieg gehört, das mich aber gepackt hat: die Berichte über den Spanischen Bürgerkrieg und über die Schweizer, welche sich daran beteiligten. Das wäre etwas!

10. November

Der Spanische Bürgerkrieg ist mir eingefahren. Habe in der Bibliothek und im Internet Material gesucht und mich informiert. Vor allem die internationale Dimension dieses Krieges: Deutschland und Italien halfen den Faschisten, Freiwillige aus vielen Ländern eilten den Republikanern zu Hilfe. Letztere wurden die "Internationalen Brigaden" genannt. Unter ihnen waren auch viele bekannte Schriftsteller wie z.B. George Orwell, André Malraux, Salvador de Madariaga, Ernest Hemingway. Manche von ihnen haben ihre Erlebnisse in Büchern verarbeitet.

Habe die Lektüre von Hemingways "Wem die Stunde schlägt" begonnen. Kann fast nicht zu lesen aufhören.

Aber wie komme ich zur Eigenleistung?

12. November

In den letzten Tagen habe ich noch mit meinen Lehrern gesprochen. Sie gaben mir mehrere Tipps für Eigenleistungen:

- Analyse des *Luzerner Landboten*: Wie hat er darüber berichtet? Welche Seite wird bevorzugt? Warum?
- Analyse einer andern Zeitung, z.B. des *Vaterlands*.
- Interview mit älteren Personen: Welches Bild haben sie vom Spanischen Bürgerkrieg behalten? Wie passt dieses zum "objektiven Bild"?
- Interview mit einem Schweizer, welcher damals als Freiwilliger am Bürgerkrieg in Spanien teilgenommen hat: seine Motive, seine Erlebnisse, seine Heimkehr in die Schweiz und die Verurteilung hier. Wie hiess der Mann doch noch? Muss nochmals nachfragen.

Georges Zahno gzahno@freesurf.ch

möglichkeiten von themata im bereich sport:

gesundheitsorientierte themata: (als beispiel)

essverhalten unserer schülerinnen und schüler (literatur und statistik)
sport und freizeitverhalten... (literatur und statistik)
sitzen als belastung im alltag der schülerschaft KSS (literatur und erhebung)
ernährung am beispiel spezieller sportarten (literatur und befragung)

sportmotorische themata:(als beispiel)

sportarten unter der lupe (literatur und bewegungslehre)
lernschwierigkeiten im sport

sportpädagogische themata (als beispiel)

notengebung im sport (literatur und befragung)

Pius Disler pius.disler@freesurf.ch

10.11.02

Ich habe gerade im Geschichtsbuch nachgelesen, dass die Alliierten gegen Schluss des Zweiten Weltkriegs nicht allzu gut auf die Schweiz zu sprechen waren. Sie hätten von ihr einen aktiveren Beitrag bei der Niederwerfung Deutschlands erwartet. Die Schweiz aber berief sich auf ihre Neutralität. Sie hatte nach dem Krieg den Vorteil, dass sie mit einer intakten Wirtschaft mit ihren Produkten bald gute Geschäfte machen konnte.

Mich interessiert nun, wie das Leben der Bevölkerung in der Schweiz nach dem zweiten Weltkrieg wirklich aussah. Wie stand es um die Versorgung mit Nahrungsmitteln? Wie stand es um die Arbeitsplätze? Wie fand sich die Bevölkerung zurecht im Übergang von der Kriegs- zur Nachkriegszeit.

Ich könnte zuerst einmal aus der Literatur ein Bild der Schweiz in den ersten Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg erarbeiten. Die ältere Generation hat diese Jahre ja noch selber erlebt. Ich könnte also versuchen, mit Zeitzeugen ins Gespräch zu kommen und ihre subjektive Wahrnehmung auch zu einem Bild verdichten. Schliesslich könnte ich diese beiden Bilder vergleichen und hoffentlich einige Schlüsse daraus ziehen.

Peter Inauen pinauen@kssursee.ch

Subject: The Outback of the Continent „Down Under“

2002 is celebrated in Australia as the Year of the “Outback” (The remote parts of Australia where very few people live are referred to as the outback).

- Study the Outback and the history of the Outback as brought to new life this year (one possible source of information: monthly magazine called “The Outback”).
- Study the climate, the living conditions, the flora and fauna, the old culture (the aborigines), the old traditions, the more recent history of the white settlers, etc. as shown through the eyes of for example native artists, writers, musicians, etc.
- Limit your study to a few specific points of interest which you define in this first stage of your work, e.g. white settlers’ aims clashing with an ancient culture, a bloody war whose bad results cannot be ignored in this natural environment and living heritage of the Outback.

Hanspeter Wenger hpwenger@kssursee.ch

Lernen mit neuen Medien

Ich gestalte eine interaktive Lerneinheit (Webseite oder CD-ROM) zu einem von mir ausgewählten literarischen Werk deutscher Sprache. (Die Hilfe von Lehrpersonen oder anderen Helfern wird dabei vorausgesetzt.)

Die Lerneinheit soll eine kurze interpretierende Zusammenfassung enthalten, die Biographie des Autors und andere Werke sollen vorgestellt werden, Bilder sollen veranschaulichen und Tondokumente sollen zu hören sein, z.B. wichtige Interviews

bzw. Teile daraus, auch Videosequenzen sollen gezielt eingesetzt werden. Falls es sich um eine(n) lebende(n) Autor / Autorin handelt, sollen direkte Begegnungen dokumentiert sein, bzw. das Umfeld oder Schauplätze können gezeigt werden. Leseerfahrungen können mitgeteilt oder eingeholt werden. Die direkte Begegnung könnte ein fundiertes Interview sein zu Werk und Person.

Diese Unterlagen sollen in eine sinnvolle Ordnung gebracht werden, eine überlegte Benutzerführung soll das Lernen und Erkunden einfach machen.

Ideal wäre ein Team: verschiedene Fähigkeiten würden sich ergänzen.

Marcel Brücker mbruecker@kssursee.ch

Travail de maturité : Français

Sujet général : La chanson rap

Idée de départ : La chanson rap envoûte beaucoup de jeunes d'aujourd'hui. Des chanteurs ou des groupes tels que « mc solar » ou « Sens Unik » ont fait fureur ces dernières années. Souvent les textes restent compris superficiellement. Mais qu'est-ce que ces rappeurs veulent nous dire dans leurs chansons ? Est-ce que leurs textes peuvent être qualifiés de « politiques » ? (Bien sûr qu'il faut définir ce terme !). Est-ce que cette musique transporte – en dehors du spectacle musical – un message qu'on peut qualifier de « engagé » ? Et alors « engagé » pour quoi ?

Type de travail : Recherche concrète sur un corpus limité de textes.
Littérature secondaire branchée.
Eventuellement interviews avec des musiciens.

Langue : Le travail est rédigé en français. La recherche porte – évidemment – sur le rap de langue française. Une expression parfaite n'est pas exigée ; en revanche, on demande un bon niveau linguistique tel que nous le qualifions dans notre évaluation dans l'enseignement (note : 5, 5.5 ou 6).

Un travail sur ce sujet exige une haute compétence de langue, vu que les textes des chansons relèvent souvent d'un registre linguistique particulier et qu'on y trouve des renvois à l'actualité pas toujours faciles à comprendre.

H. Kolb harald.kolb@bluewin.ch

Anbei ein Vorschlag für den Bereich Turnen und Sport:

Der Gesamtturnverband Luzern Ob- und Nidwalden

Der Schritt vom geschlechtergetrennten zum Gesamtsportverband

Seit zwei Jahren ist der Gesamtturnverband eine Tatsache: Die geschlechtergetrennten Teiltturnverbände haben ausgedient, Damen und Herren sind zu einem Gesamtturnverband zusammengefasst.

Nachdem Turnerinnen und Turner über Jahrzehnte eigene Führungsstrukturen, Ideen, Wettkämpfe, etc. gepflegt haben, galt es grosse Widerstände zu überwinden. Skepsis machte sich bereit, als vor 10 Jahren erste zaghafte Versuche zum Gesamtverband formuliert wurden.

Leitfragen:

- Alte Strukturen der beiden Teilverbände aufzeigen <=> Struktur des neuen Teilverbands
- Zusammenführung der beiden Teilverbände: Ideell - strukturell
- Akzeptanz /Widerstände
 - bei den Turnerinnen und Turnern
 - Verbandsspitzen
 - Auswirkungen
 - auf die Führungsstrukturen
 - Wettkämpfe
- Visionen

Benno Frank

bfrank@kssursee.ch

Kommt eine **Arbeit in einer Fremdsprache** für mich in Frage? Falls das nicht a priori auszuschliessen ist, fragt sich folgendes: Soll die Arbeit literarisch sein?

- **Wenn ja:** Interessieren mich Romane, Erzählungen, Theaterstücke oder Gedichte? Moderne oder alte Literatur? Habe ich Beziehungen zu irgendeinem Ort in Frankreich, Italien oder England, zu dem es etwas zu lesen und zu untersuchen gäbe (Derborence, Conversazione in Sicilia, The Witches of Exmoor oder so ähnlich)?

Könnte ich etwas Vergleichendes machen, z.B. ein französisches und ein deutsches Buch über die gleiche Thematik (von Kindheitserinnerungen bis zu Konzentrationslager) untersuchen, oder mehrere Krimis desselben Autors vergleichen, z.B. von Simenon?

- **Wenn nein:** gibt es etwas Nicht-Literarisches, das ich trotzdem mit Fremdsprachen verbinden könnte? Z.B. die Sportberichterstattung einer französischen und einer welschen CH-Tageszeitung unter die Lupe nehmen, oder Werbung in einer bestimmten Tageszeitung über eine bestimmte Zeit hinweg? Oder eine vertiefte Umfrage bei einer relativ grossen Zahl Surseer, Luzerner oder weiterer Deutschschweizer Studenten über ihre sprachlichen Erfahrungen als Studenten in Lausanne, Genf, Neuchâtel? Oder eine Untersuchung über das Sprachverhalten bei der Kleinkindererziehung in zweisprachigen Familien?

Aber jetzt höre ich auf zu schreiben, denn das Risiko ist klar: verlockende Themen sind schnell einmal zu umfangreich...

Sibylle Kurt

sibylle.kurt@starnet.ch

Badi Sursee

An einem schönen Wochenende im Sommer wimmelt es nur so von Menschen in der Badi Sursee.

Viele Gäste kommen aus anderen Kantonen und dem nahen Ausland.

Wie gross ist der Bekanntheitsgrad und das Einzugsgebiet der Badi Sursee ?

Was macht die Badi Sursee so attraktiv ?

Warum kommen so viele Gäste aus dem Ausland nach Sursee ?

Was wäre noch wünschenswert ?

Eine interessante Feldarbeit für Maturandinnen und Maturanden, die auch an einem Wochenende arbeiten wollen.

Wie oft besuchen die Gäste aus dem Ausland die Badi Sursee pro Sommer ?

Severin Disler sevdisler@gmx.ch

"Inwiefern beschleunigte die Gewablehnung des Dalai Lama den Einmarsch der chinesischen Truppen in den Tibet" (Arbeitstitel)

11.11.02

Habe heute das Buch von Dalai Lama "Mein Leben und mein Volk. Die Tragödie der Tibets" zu Ende gelesen. Zum Teil recht anspruchsvolle Lektüre. Habe einiges nicht verstanden, die entscheidenden Stellen mir jedoch angestrichen!!!

Unklarheiten tun sich vor mir auf, denen ich in den folgenden Tagen/Wochen nachgehen muss:

- was ist der "Lamaismus" und inwiefern unterscheidet er sich vom "herkömmlichen" Buddhismus? Was ist seine Eigenheit? Was bedeutet "Bon" oder "Bön"? (evt Gespräch mit Häusi, Brentini oder Schweizer)
- ist der Buddhismus eigentlich eine Religion? (evt Gespräch mit Häusi, Brentini oder Schweizer)
- kann der Buddhismus mit dem Kommunismus verglichen werden? Was haben beide gemeinsam, worin unterscheiden sie sich? Wäre es nicht möglich gewesen, diese beiden "Ethiken" unter einen Hut zu bringen? Denn dann wäre der Kommunismus von den Tibetern doch gerne aufgenommen worden! (evt Gespräch mit Inauen, ist Historiker und Philosoph!)
- in diesem Zusammenhang nachsuchen, was Marx mit "Oberbau" und "Unterbau" meint. Habe ich vergessen!!! (Unterlagen 5. Gym: Inauen)
- Kontakte herstellen mit dem Tibet-Institut in Rikon! Da könnte ich Unklarheiten im Gespräch mit den tibetischen Mönchen gleich klären, gewänne endlich Klarheit! Muss mich rechtzeitig dort anmelden, damit ein Termin vereinbart werden kann.

Beat Häusler hoeisi@gmx.ch

Considerations regarding a “Maturaarbeit” in English!

I quite like foreign languages – and English in particular. However, I wouldn't like to write a paper that involves some kind of a literary analysis of an English / American classic. This is something we already do in the regular English lessons on rather frequent basis.

What about the Simpsons, for example? I've been watching this American cartoon series for years and I almost know every episode. Some people might say that they represent a form of entertainment mainly meant for children. However, I don't quite agree. Admittedly, there is plenty of slapstick in it, but, to the alert eye, there is also plenty of criticism directed at all kinds of aspects of the American society.

With regard to a “Maturaarbeit” I might take a considerate look at some episodes in order to find what in particular is satirised and how this is achieved. On top of that, I might try to transfer the Simpsons into Switzerland: how would a Swiss version of the Simpson family look like, what would be their antics and what would be the focus of satire in present day Switzerland?

René Kurmann

r.kurmann@gmx.net

Die USA ein Jahr nach dem Terroranschlag

SF DRS hat am 9. Nov. 02 einen erschreckenden Beitrag über die Einschränkung der Bürgerrechte in den USA ausgestrahlt, alles unter dem Deckmantel der Terroristenbekämpfung vom Kongress sanktioniert und von der Regierung Bush umgesetzt. Welche Folgen hatte dieser Anschlag für die amerikanischen INNEN-Politik?

Man könnte die zentralen Reden Bush's analysieren und die innerhalb des letzten Jahres verabschiedeten Gesetzestexte des Kongresses begutachten. Die Reden findet man auf den offiziellen Regierungsservern, Kommentare und Meinungen dazu bei den Ausserseitenparteien (soziale und liberale Partei der USA - das gibt es!) und neuerdings auch in den Zeitungen als kritische Analysen. Die Sendung des Schweizer Fernsehens steht ebenfalls als Videoaufnahme zur Verfügung.

Markus Kneubühler

markus.kneuebuehler@markne.ch

Ich suche Leute, die vor allem folgendes Thema bearbeiten könnten: Kantonsschulen im Kanton Luzern, architekturhistorische Untersuchungen der Gebäude, die im 20. Jahrhundert errichtet wurden. Das betrifft die KS Sursee, Reussbühl, Luzern, Willisau und Schüpfheim. Ich plane nämlich eine Ausstellung, für die ich die Arbeiten verwenden könnte. Ich wäre sogar bereit, eine solche Arbeit zu betreuen.

Fabrizio Brentini

fbrentini@kssursee.ch

Zwei Beispiele für **MATURAARBEIT IN DER PHYSIK (2002)**:

ASTROPHYSIK: „Sternenbeobachtungen und Astrophotographie“
(Gruppenarbeit: 2 Schüler/innen)

Fast jede Woche lesen wir in den Zeitungen über neue, spektakuläre Entdeckungen in den Gebieten der Astronomie und Kosmologie.

Oft realisiert man nicht, dass die technologisch raffiniertesten Experimente und Messungen sehr oft auf einfachen physikalischen Prinzipien basieren. Die meisten unserer Kenntnisse über Sterne, Interstellare Wolken, Galaxien, und sogar Schwarze Löcher, gewinnen wir durch die Analyse von „Licht“ (in breiter Bedeutung dieses Wortes), das zu uns vor Millionen Jahren geschickt wurde. Die modernen Digitalkameras und Bildverarbeitungssysteme erlauben uns die Beobachtungen zu archivieren und mittels Computer genau zu analysieren. Die Aufgabe dieser Arbeit ist es, die neuen Möglichkeiten und die entsprechenden Themen zu erforschen und mit möglichst viel eigenen Photoaufnahmen und quantitativen Auswertung zu dokumentieren.

Themen:

- Optische Instrumente
- Koordinatensysteme
 - Sternbilder
 - Scheinbare tägliche Bewegung
 - Reflektiertes Licht: der Mond
 - Die Planeten und ihre Bewegungen
 - Kometen
 - Die Farben der Sterne
 - Galaxien und Sternhaufen

Es warten auf Euch einige Exkursionen in lichtarme Gebiete und einige schlaflose Nächte – nicht nur beim Computer !!

THEORIE/MATHEMATISCHE METHODEN IN DER PHYSIK:

„Schrödinger Gleichung: Anwendungen in der Atom-, Kern- und Elementarteilchenphysik“

Die wichtigste Gleichung für die Mikrowelt lässt sich in 20 Zeilen auf dem Computer programmieren ! Unter einer Bedingung: Man muss CLEVER sein !! Die erarbeitete Prozedur für die Lösung öffnet Möglichkeiten in die Welt der Atome, Kerne und Elementarteilchen einzudringen.

Anwendungen:

- Wasserstoffatom
- Atomkerne, Bindungsenergien
- Spektren und Strahlungsarten
- Schwere-Quark Systeme

Jurek Sromicki

jsromicki@kssursee.ch

13.11.2002: Beschäftige mich mit der Themenfindung für meine Maturaarbeit. Für das Fach Geschichte habe ich mich bereits entschieden, da mich dessen Inhalte schon immer besonders angesprochen haben. Massgebend für die Abwägung möglicher Themen sind dabei meine persönlichen Interessen, die sich in Themen spiegeln, die im Unterricht angetönt, aber nie tiefer ausgelotet worden sind. Ich erstelle eine Liste von Arbeitstiteln denkbarer Arbeiten.

a) Möchte gerne Familiengeschichte betreiben und die Herkunft des Geschlechtsnamens "Jost" beziehungsweise damit verwandte Themen erforschen. Folgende Arbeitstitel kommen mir in den Sinn:

- Auf den Spuren des Heiligen Jost im Kanton Luzern
- Geschichte des Familienwappens
- Chronik der Stammhöfe Ober- und Unterlehn bei Schenkon
- Die Nachkommen des "Stammvaters" Johann Jost-Fischer

b) Möchte gerne die Geschichte/ die Entwicklung der Mobilität erforschen in einem begrenzten Ausschnitt:

- Rechts- oder linksufrige Linienführung der A2 am Sempachersee (Einbezug von Zeitzeugen/ "oral history")
- Verzicht auf den Tunnel durch die Knutwiler Höhe
- Entscheid für die Untertunnelung Eichs in letzter Minute
- Entwicklung des Verkehrsaufkommens seit der Inbetriebnahme der A2 im Abschnitt Sursee-Emmenbrücke

Wichtig ist bereits in der Anfangsphase, ein Thema möglichst genau einzugrenzen, so dass es zu bewältigen ist. Keine krampfhaftige Suche nach Betätigungsfeldern, sondern wirklich interessengeleitet vorgehen - das ist mein Arbeitsmotto.

David Lienert david.lienert@freesurf.ch

Arbeitsjournaleintrag / Ideen katalog für eine Maturaarbeit im Fach Englisch

1. Idee: Frauenfiguren in der Literatur: Was für ein Frauenbild existiert im England des 19. Jahrhunderts?

Oscar Wilde, 'The Importance of Being Earnest', könnte als Grundlage dienen (jedes andere play von Wilde wäre ebenfalls möglich)

- Geschichtliche Aufarbeitung der Situation der Frau im 19. Jahrhundert in England. Welche Rolle hat die Frau in der Gesellschaft, welche innerhalb der Familie?
- Betrachtung und Diskussion der dargestellten Frauen in der Komödie von Oscar Wilde: Was ist ernst zu nehmen, wo übertreibt er? Kann ich beweisen, dass er übertreibt?
- Unter Umständen: Vergleich mit einem anderen Theaterstück (z.B. Bernard Shaw, Tennessee Williams etc.) → Blick Richtung Amerika und die dortige Situation
- Weitere Möglichkeit: Vergleich der Situation der Frau im 19. Jahrhundert mit der Situation der Frauen in England heute. Was hat sich verändert, was ist gleich geblieben?

2. Idee: Sklavenarbeit in den USA

Grundlage könnte das Buch von Maya Angelou 'I know why the caged bird sings' sein. Was alles erfahren wir über die Sklavenarbeit in der USA durch das Buch? Was war die Situation

der Schwarzen zu jener Zeit, als das Buch geschrieben wurde? Was hat sich bis heute alles daran verändert, welche politischen Schritte waren notwendig dazu?

3. Idee: Unterschiede zwischen amerikanischen und englischen Zeitungen herausfiltrieren

Grundlage: Eine amerikanische Zeitung und eine britische Zeitung zum selben Thema (zum Beispiel Irak). Welche Unterschiede zeigen sich in der Sprache, Darstellung, Perspektive? Welche Punkte scheinen die amerikanischen Journalisten in den Vordergrund zu stellen, welche sind für die britischen wichtig? Quervergleich mit einer deutschen oder schweizerischen Zeitung könnte dann gemacht werden.

4. Idee: J.D. Salinger ,The Catcher in the Rye' – ein Phänomen?

Weshalb wird das Buch immer wieder gelesen, was macht die Faszination aus? Sammeln von Hintergrundberichten (Internet, Bibliothek, ...) und Einordnen dieser Informationen in ein Gesamtkonzept.

Die Arbeit werden natürlich auf **englisch** verfasst, das darf nicht vergessen werden. Ich würde nur zu einer Maturaarbeit im Fache Englisch raten, wenn der Schüler / die Schülerin keine Mühe hat, sich auf englisch auszudrücken. Auch die Präsentation findet auf englisch statt.

Adrian Büchel buechel@es.unizh.ch

Mögliche Themen:

1. Fach: Geschichte/Mathematik/Informatik (ganz schön fächerübergreifend)
Die Entwicklung der Informatik an der KSS, vom Zählrahmen zum Computernetzwerk.

2. Fach: Physik
Die Physik des Fahrrades, Kräfte, Bewegung, Leistung

3. Fach: Physik/Gestalten/Biologie
Die Physik der Bilder, Optik, Photoapparat, Projektor, Auge

Otto Steiger steigerotto@bluewin.ch

Als Schülerin, die eine Maturaarbeit in Mathe schreiben möchte, würde ich einmal unsere Hausbibliothek besuchen und Mathematikbücher anschauen, vielleicht ergibt sich daraus eine Themenidee.

Anschliessend würde ich auf jeden Fall das Gespräch mit einem Mathelehrer suchen, vielleicht hat der noch Ideen, oder kann auf eigene Vorschläge bezüglich Machbarkeit reagieren.

Ausserdem existiert eine Liste mit Themen, aus denen ausgewählt werden kann.

Ganz mutige Schülerinnen kontaktieren den Mathelehrer und lassen sich ein angemessenes Thema "verschreiben" (Ablehnung immer möglich).

Marcel Gühr mguehr@kssursee.ch

Es gehen mir verschiedene lohnenswerte Themen durch den Kopf zu "The Sixties - a rebellious Decade" Englisch, Musik und evtl. Geschichte:

"The Times They Are A-Changing" Bob Dylan - "All You Need is Love" The Beatles
Kann Musik den Lifestyle eines Jahrzehnts wirklich beeinflussen? Die Sechzigerjahre in U.K. and U.S.A.
Gibt es evtl. auch Beispiele aus neuerer Zeit im angelsächsischen Raum?

"Niemals seit den 60er Jahren hat die Musik die Bürgerrechtsbewegung (Civil Rights Movement) beeinflusst, resp. ist die Musik der Zeit von der Bürgerrechtsbewegung beeinflusst worden."
Stimmt das? Wie hat sich dies gezeigt? Gibt es in der heutigen Zeit Beispiele?

"If you go to San Francisco be sure to wear some flowers in your hair" Scott Mc Kenzie
The myth "San Francisco", Youth - Counter Culture, the Hippies, Vietnam and the Anti-War Movement.

"Where Have All the Flowers Gone?" (Sag mir, wo die Blumen sind") Pete Seger
Analysier auf Grund eines Newsweek Artikels "Where the Flowers Have gone" die späteren Lebensläufe
einstiger Blumenkinder, Bürgerrechtskämpfer, Studentenvertreter, 68er Rädelsführer. Wo stehen sie in der heutigen Zeit? (z.B. auch Bundesrat Moritz Leuenberger, Daniel Cohen Bendit u.a.)

Ein Thema im Bereich Sport: Mentales Training und Golf
Ich bin auf dem Golfplatz und sehe talentierte Spielerinnen und Spieler. Obwohl sie alle guten Voraussetzungen für ein gutes Resultat besitzen, gelingt es ihnen nie, ihre Begabung in ein zählbares Resultat umzusetzen.
Könnte ein gezieltes mentales Training den Knoten lösen? Ich möchte ein mentales Trainingsprogramm entwickeln, das ich mit Einzelpersonen oder Gruppen z.B. Junioren, Ladies oder Senioren durchführen kann.
Ist eine Resultatverbesserung möglich?

Edi Bachmann edibachmann@bluewin.ch

20.11. 2002

Maturaarbeiten:

1. Pränatale Diagnostik: Fluch oder Segen?

Es geht darum, der Frage nachzugehen, ob die diversen Methoden der pränatalen Diagnostik für die Menschheit eine Bereicherung sind oder nicht. Diese Frage kann z.B. anhand ethischer Argumente beleuchtet werden und/oder anhand von Interviews mit Frauenärzten/innen und (werdenden) Müttern/Eltern.

2. Homosexualität gestern, heute und in der Zukunft

Einerseits soll die Geschichte der (Nicht-)Akzeptanz der Homosexualität aufgezeigt werden und andererseits sollen Hinweise dazu geliefert werden, was sich in der Gesellschaft verändern sollte, damit Homosexualität (noch) besser akzeptiert wird. Dies soll anhand von Literaturanalysen und Interviews geschehen.

3. Der Umgang mit der Diagnose Aids

Wie gehen Menschen damit um, wenn sie vom Arzt die Diagnose Aids erhalten. Verändern sie etwas in ihrem Leben? Verändert sich ihr Weltbild, ihre Haltung religiösen Fragen gegenüber...

Dieser Frage soll anhand von Literaturanalysen und Interviews nachgegangen werden.

4. IDEM 3. aber eine andere unheilbare Krankheit, z.B. Krebs, Multiple Sklerose.

Urs Christen christen.sutermeister@freesurf.ch

Aspects de la francophonie hors d'Europe

Questions qu'on se pose au départ :

Qu'est-ce qu'il faut comprendre par « francophonie hors d'Europe » ?

Chercher où se trouvent les régions concernées

Choisir une région particulière parce que cette région vous intéresse plus que les autres.

Le choix de la région est fait : **Les Antilles**

1. Dans quels domaines faut-il chercher une bonne information de base sur le sujet ?
 - En histoire : on trouvera les premières explications de l'existence d'une région francophone
 - On cherchera les facteurs les plus importants qui ont marqué la vie dans ces régions
 - Naissance du créole français
2. La société telle qu'elle se présente actuellement
 - situation économique : comment vivent les Antillais aujourd'hui ?
 - raison des mouvements d'émigration dans les pays francophones d'Europe
3. Comment vivent les Antillais par exemple en Suisse romande ?
Faire une interview avec une personne émigrée des Antilles
Réflexions personnelles

La culture et la littérature antillaises : situation actuelle

Choix d'une œuvre qui traite un aspect actuel de la vie aux Antilles (a) ou en situation d'auteur émigré (b). Voici 2 propositions parmi un grand choix :

a) « **Texaco** » 1992 de Patrick Chamoiseau

L'action se situe en Martinique, plus exactement à la périphérie de Fort-de-France où il est question de raser un quartier de bidonvilles au nom du progrès.

Chamoiseau nous raconte le passé de certains personnages qui ont vécu l'esclavage et la lutte pour mener une vie acceptable dans la vie actuelle.

Pour choisir cette œuvre, il faut aimer les romans historiques.

b) « **Un papillon dans la cité** » 1992 de Gisèle Pineau

L'action se situe en Guadeloupe et à Paris. Une enfant bien enracinée dans la culture goudeloupéenne part en France, habite dans une banlieue parisienne et fait ses expériences dans une classe avec beaucoup d'autres enfants de parents émigrés.

La conclusion et les réflexions personnelles seront différentes selon le choix du roman.

Es fällt mir schon schwer, mich in die Rolle eines Schülers zurückzusetzen, aber was ich tun kann ist, meine Spezialgebiete anzugeben. Diese sind:

1. Anglo-irische Literatur (das ist irische Literatur in englischer Sprache)
2. Irische Geschichte
3. Shakespeare und die englische Renaissance
4. Reformation, bes. Calvin und Calvinismus
5. Die Epoche der Renaissance
6. Humanismus c. 1350-1600

Mögliche konkrete Themen müssten dann in Zusammenarbeit mit dem Schüler genauer festgelegt werden. Solange ich nur Englisch unterrichte, werden die Themen natürlich enger gefasst werden müssen.

Eintrag Arbeitsjournal Maturaarbeit 22.11.02 (Anfangsphase)

Ausgangslage

Ich möchte etwas mit Insekten machen. Und zwar möchte ich wissen, wo welche Insekten in der näheren Umgebung des Schulhauses und ev. meines Wohnortes leben. Eine Auswahl möchte ich ausstellen (Insektenkästen).

Mögliches Vorgehen

Sammeln von Insekten (Wie präparieren?) Tote Insekten bestimmen oder lebende?)
Zeitraum des Sammelns festlegen (Wann fliegen Insekten, wann nicht?)
Fangorte festlegen (Einteilen in spezielle Standorte: Wiese, Totholz, Gebüsch, Wald)
Bestimmen (Art? Familie? Einteilen nach Familien oder Fundort bzw. Lebensraum? Womit bestimmen?)

Zeitraumen

Vorbereitung (Winter)
Feldarbeit (Frühling, Sommer)
Schreibarbeit (Sommer, Herbst)

Material

Fangnetze, Bestimmungsliteratur, Präpariermaterial, Insektenkästen (woher?)

Maturaarbeit im Fach BG

Themenfindung

Das konkrete, eingegrenzte Thema der Maturaarbeit kann unmöglich auf Anhieb und ohne erste Einarbeitung gefunden werden. **Es ist wichtig, dass Sie für Ihre Arbeit einen Ausgangspunkt finden, der Sie wirklich interessiert.** Dies kann ein Kunstbild, ein Architekturobjekt, ein Designprodukt, eine bestimmte Gestaltungstechnik, ein Künstler, eine Ausstellung, ... sein. Erforschen Sie den gewählten Ausgangspunkt auf alle möglichen Arten (Kunstbild beschreiben, Material sammeln und studieren, skizzieren, mit verschiedenen Personen diskutieren, ...) und versuchen sie auf diese Weise zum Kern Ihres Interesses vorzustossen. Nach dieser breiten, noch nicht zielgerichteten Einarbeitung sollte es möglich sein, eine konkrete Fragestellung für die Maturaarbeit zu formulieren.

Ein Beispiel

Notizen aus einem möglichen Arbeitsjournal

Im Museum Sammlung Rosengart (Luzern) habe ich eine plastische Arbeit von Marino Marini gesehen, die mich fasziniert: Kleiner Reiter. Das Motiv des Pferdes taucht auch in seinen Bildern auf. Der Künstler Marino Marini ist mir völlig unbekannt.

Ich habe Bücher über den Künstler besorgt. Marini ist in Florenz geboren und lebte lange Zeit in Mailand.

Das Motiv Pferd und Reiter begleitet ihn sein Leben lang. Mich interessiert diese Thematik. Marini hat auch viele Personen portraitiert. Mir gefallen die dreidimensionalen Arbeiten besser als seine Bilder.

Ich habe schon viele Reiterstandbilder gesehen (meistens werden irgendwelche Herrscher thronend auf dem Pferd dargestellt), doch die Arbeiten von Marini unterscheiden sich sehr stark von diesen bekannten Herrscherdarstellungen. In seinen späteren Plastiken kann sich der Reiter kaum mehr auf dem Pferd halten oder liegt bereits am Boden. Wieso diese Entwicklung?

1985 wurde in Florenz ein eigenes Marino Marini Museum eingerichtet. Eventuell könnte ich im Zusammenhang mit einer allfälligen Maturaarbeit dieses Museum besuchen. Ich muss mich erkundigen, ob noch in anderen Museen der Schweiz Arbeiten von Marini zu sehen sind.

Marini arbeitet auch abstrakt. In diesen Arbeiten ist zwar kein Pferd erkennbar, doch leben auch diese Arbeiten von extremen Kräfteverhältnissen. Ich interessiere mich für Skulpturen im Grenzbereich „Figürliche Plastik – Abstrakte Plastik“. Dies wäre ein möglicher Ansatzpunkt für die gestalterische Arbeit.

Da ich bis jetzt nur wenige Originalplastiken gesehen habe, arbeite ich vor allem mit Reproduktionen aus Büchern. Marinis Plastiken leben ausgesprochen vom Lichtspiel: kraftvolle Komposition mit hellen und dunklen Flächen. Eigentlich müsste ich unbedingt noch das Museum in Florenz besuchen!

Die konkrete Fragestellung werde ich mit meinem Betreuer besprechen. Ich könnte mir die Themaeingrenzung wie folgt vorstellen:

Pferd und Reiter Motiv in den Arbeiten von Marino Marini

Welches sind die Hintergründe für die dramatische Veränderung der Pferd und Reiter Plastiken im Werk von Marino Marini?

Ergänzend zu Texteinträgen sollten Sie auch regelmässig skizzieren. Daraus können Ideen für den Gestalterischen Teil der Maturaarbeit entstehen.

Christian Stucki,

stucki-haas@bluewin.ch

Arbeitsjournal (Bsp. Chemie)

- Woche 42 Grobe Überlegungen, welche Fächer überhaupt in Frage kommen: Ich ging nach dem Ausschlussverfahren vor und kam zum Ergebnis, dass vom Interesse her Bio, Chemie und Physik in Frage kommen. In der Physik sind wir aber 1 Jahr hinter dem Lehrplan des LZG, kann deshalb nicht in Betracht gezogen werden.
- Woche 43 Überdenken der vorherigen Ergebnisse und suchen nach guten Themen-Ideen im Internet. Die Fächer, die zur Debatte stehen, bleiben die gleichen: BI-CH oder CH. Fazit: Es gibt zwar viele interessante Themen, aber ich weiss nicht, ob im Rahmen der Maturaarbeit etwas in die Richtung gemacht werden kann.
- Woche 44 Studiere Themenvorschläge der entsprechenden Fachschaften: CH-Themen haben ein paar Themen, die zu prüfen wären. Experimentelle Untersuchungen sind Bedingung - was mir recht ist. Reine Literaturarbeiten sind nur im Ausnahmefall möglich (müsste genau geprüft werden).
- Woche 45 Betrachte die Vorjahresthemen an der KSS, bringt aber keine neuen Erkenntnisse.
- Woche 46 Informiere mich bei STA, VOG, MAR persönlich über mögliche Maturathemen. Bio scheint mir wenig interessante Themen zu bieten.
- Woche 47 Habe mich bei MAR über das Thema der Luftschadstoffmessungen informiert (klingt interessant). Ich fixiere einen Termin für ein Gespräch mit MAR.
- Woche 48 Gespräch mit MAR → Auftrag: Mögliche Fragestellungen überlegen. Ich soll mir überlegen, was (Schadstoff!) ich wo, warum und evtl. wie untersuchen soll.
- Woche 49/50 Recherche im Internet und in Büchern der Bibliothek: Finde viel Brauchbares zur Messung von CO und CO₂ sowie deren Bedeutung. Auch Ozon und Stickoxide (NO_x) wären interessant.
- Ferien Idee: Vergleich von Messungen Strasse, Schulzimmer, Zimmer für CO und CO₂ als Belastungsgrössen (Rauchen, 'verbrauchte' Luft)
- Woche 1 Neues Gespräch mit MAR: Ozonmessungen wären zwar möglich, sind jedoch sehr ungenau. Auf Grund der Verfügbarkeit von Messgeräten sind nur NO_x-Messungen an der KSS möglich – CO und CO₂ sind nicht möglich.
- Woche 2 Besprechung mit MAR über die Art der Messmethoden: Messkonzept müsste auf Passivsammler und Aussenmessungen eingeschränkt werden.
- Woche 3 Führe nochmals eine Recherche zu den Stickoxiden durch. Unter anderem stelle ich fest, dass schon an anderen Kantonsschulen solche NO_x-Messungen im Rahmen eines Projekts durchgeführt wurden: Dort wurden Messungen in verschiedenem Abstand (horizontal, vertikal) zur Autobahn und in unbelastetem Gebiet durchgeführt.
- Woche 4/5 Entschliesse mich - in Absprache mit MAR - eine Arbeit auf dem Gebiet der Messung von Stickoxiden zu machen. Beginne mit dem Schreiben des Proposals (Ziele der Arbeit; Begründung der Ziele; Art der Experimente, Methoden; Zeitplan)

Urban Marty

umarty@gmx.net

1.11. 2002

Maturaarbeiten Ph. Schaufelberger

INHALT

- [Welche Kriterien müssen eingehalten werden?](#)
 - [Vorbemerkung](#)
 - [Einzelne Kriterien, die sich zur Wahl einer Maturaarbeit anbieten](#)
 - [Wozu ein Arbeitsjournal?](#)
 - [Vorbemerkung](#)
 - [Einige Beispiele von Journaleinträgen aus der Sicht eines Schülers](#)
 - [Faszination Politik](#)
 - [Verknüpfung mit aktuellen politischen Themen](#)
 - [Suche nach politisch aktuellen Themen](#)
 - [Entscheidung bezügl. Themenwahl](#)
 - [Gespräch und Konkretisierung](#)
 - [Integration der Jungpolitiker](#)
 - [Osterferien](#) pschaufelberger@kssursee.ch
-

Welche Kriterien müssen eingehalten werden?

Vorbemerkung

Eine Maturaarbeit ist vor allem seit den MAR Bestimmungen keinesfalls nur eine Nebensache, die sich zwischen Chips und Fussball, Matheprüfungen und Coca mal so zwischen durch erledigen lässt. Eine Maturaarbeit braucht Raum, Zeit und Interesse. Letzteres entspringt selbstverständlich den SchülerInnen, die ja in Ihrer Arbeit einen beträchtlichen Anteil von Eigenleistung zu erbringen haben, es ist aber gerade angesichts der Tragweite des Unterfangens auch vorteilhaft, wenn dieses mit den schulinternen oder fachspezifischen Vorgaben einerseits und den Interessen der betreuenden Lehrperson andererseits übereinstimmt.

Einzelne Kriterien, die sich zur Wahl einer Maturaarbeit anbieten

- **Räumliche Nähe:** Ein möglicher Zugang zu einem Thema bietet die räumliche Nähe. Lokalgeschichtliche Arbeiten bieten sich an. Die Themenvielfalt ist gross:
 - Sursee während der Freischarenzügen gemäss lokalen Quellen
 - Sursee während des 1. Weltkrieges; Analysen lokaler Zeitungsartikel
 - Anbauschlacht im Raum Sursee (2. Wk)
 - Die Polnischen Internierten im Raum Wauwil; Eine Rekonstruktion anhand von Tagesbefehlen und Gesprächen mit einheimischen Bauern
- **Zeitliche Nähe:** Ein zweiter sinnvoller Zugang bietet die zeitliche Nähe. Mögliche Themen sind hier:
 - Die Berichterstattung über den Nahostkonflikt im Winter 2002/3 in der NZZ
 - Wahlpropaganda und Wahlauftritte lokaler Parteien im Hinblick auf die Wahlen 2003
 - Die Schweiz und die Uno; eine erste Bilanz anhand von Interviews mit massgeblichen Politikern
 - Die Nato Osterweiterung und Russland. Gespräche mit Exilrussen am slawistischen Seminar der Universität Zürich im Vergleich mit aktuellen Presseberichten.

- **Persönliche und familiäre Nähe:**
 - Unsere Familiengeschichte, eine Aufarbeitung anhand von Tagebuchnotizen, Briefen und Dorfchronik.
 - Historisches Bewusstsein bei den **JuSo?** und der Jungen SVP: Befragung von Parteimitgliedern zu ausgewählten zeitgeschichtlichen Ereignissen oder Problemen.
 - ...

Wozu ein Arbeitsjournal?

Vorbemerkung

Die Maturaarbeit ist ein Produkt. Genau so wichtig aber wie das Produkt ist die Art und Weise, wie es entstanden ist. Die Berücksichtigung eines Lerntagebuchs ist ein gewichtiger Vorteil für die SchülerInnen, wenigstens für diejenigen, die eine gute Maturaarbeit schreiben wollen. Warum? - Weil auch einE gute SchülerIn beim Verfassen einer Arbeit mit Problemen konfrontiert werden kann, an welchen Sie wenig Schuld trägt. Ist nun beispielsweise dokumentiert, dass eine Botschaft trotz eines einwandfreien Briefes und regelmässig wiederholten Rückfragen einer/m SchülerIn keine Antwort zu kommen lässt, dann schüttelt der Leser nicht über die Lücken in der Maturaarbeit, sondern über die entsprechende Botschaft den Kopf.

Einige Beispiele von Journaleinträgen aus der Sicht eines Schülers

Eintrag 1: Faszination Politik

Mich fasziniert die Frage „Wie kommen Jugendliche dazu, Politik zu treiben?“ Ich könnte dazu Interviews mit vielen Jugendlichen führen. Hmm. Tönt spannend, befriedigt irgendwie aber nicht so ganz, weil es wohl kaum möglich sein wird, eine für eine rein empirische Arbeit genügend grosse Zahl Jugendlicher Politiker zu finden, die Antworten auf meine Fragen geben.

Eintrag 2: Verknüpfung mit aktuellen politischen Themen

Sinnvoll wäre es, einige repräsentative Parteimitglieder (z.B. von 2 Jungparteien je 2 Präsidenten von Kantonalsektionen) nicht nur zu ihrer Motivation, Politik zu treiben, sondern auch zu ihrer Meinung über hist. oder polit. Themen zu befragen. Sinnvoll wäre wohl eine ausgewogene Mischung von aussen- und innenpolitischen Themen.

Eintrag 3: Suche nach politisch aktuellen Themen

Gibt es nicht so etwas wie Trendbarometer oder so? Finde im Internet ein Institut in Zürich, das von Mediensoziologen betrieben wird und Medienanalysen vornimmt. Traue mich aber irgend wie nicht, die an zu rufen und versuche zuerst anhand einer quantitativen Stichwortsuche auf der NZZ Homepage (<http://www.nzz.ch>) die Bedeutung von Themen heraus zu finden:

- Arbeitslosigkeit gibt 202 Treffer,
- Bildungspolitik 49 Treffer,
- Zivildienst gibt 6 Treffer,
- Sozialpolitik 130 Treffer,
- Gymnasium 18 Treffer,
- Irak 278 Treffer,
- Israel 299 Treffer.

Rein quantitativ liesse sich also eine Rangliste erstellen. Zudem habe ich gerade gestern im Radio gehört, dass die Arbeitslosigkeit im letzten Monat um 10% angestiegen sei; scheint also tendenziell ein wichtiges innenpolitisches Thema zu bleiben. Aber irgendwie macht mir das wenig Spass. Entscheide mich, - wie immer in solchen Situationen - nochmals darüber zu schlafen.

Eintrag 4: Entscheidung bezügl. Themenwahl

Gerade heute habe ich gelesen, dass durch die MAR diverse Fächer, die mir enorm wichtig sind, an Stellenwert eingebüsst haben. Nerve mich darüber. Irgendwie scheint mich die Schulpolitik schon sehr zu interessieren. Und wer könnte die Bundespolitik besser auf unsere Schüleranliegen aufmerksam machen als Jungparteien?

Entscheide mich also, meine quantitative Evaluation von gestern links liegen zu lassen und mich einem Thema zu zuwenden, das mich interessiert: Die Haltung von Jungpolitikern zur Matura-Reform.

Ok. Sehe gerade, dass einiger dieser Politiker, die damals noch jung waren, heute gar nicht mehr so jung sind. Gut, das scheint es nicht zu bringen. Ich entscheide mich, die beiden Maturareglemente einander gegenüber zu stellen und für die wesentlichsten Veränderungen die Argumentation der damaligen Verantwortungsträger ausfindig zu machen.

Eintrag 5: Gespräch und Konkretisierung

Nun ja, war nach meinen gestrigen Versuchen, das Thema zu konkretisieren nicht besonders befriedigt. Hatte den Eindruck, dass meine Ausführungen eher ins Fach Pädagogik oder in die Sparte Exotismus gehören würden als ins Fach Geschichte. Ich erachtete es insofern als sinnvoll, einmal meinen Geschichtslehrer um Rat zu fragen.

Prompt fand dieser, dass meine bisherige Fragestellung historisch noch etwas angereichert werden müsse, was mich zunächst nicht sonderlich freute. Seine Idee jedoch, nicht einfach MAR und MAV zu vergleichen, sondern ganz konkret den Stellenwert der Fächer Geschichte und Staatskunde in den Jahren 1972, 1987 und 2002 an der Kanti Sursee zu untersuchen und zu vergleichen, fand ich ziemlich sympathisch. Auch dürfte dabei die Quellenlage nicht all zu schlecht sein. Zur Abklärung politischer Hintergründe (MAV-MAR) verwies er mich ausserdem auf Herrn Inauen und Herrn Widmer (<http://www.hanswidmer.ch/>).

Eintrag 6: Integration der Jungpolitiker

Irgendwie waren durch die Ratschläge meines Lehrers, welche ja gut und recht sind, die Jungpolitiker, welche mich persönlich interessieren, auf der Strecke geblieben. Ich werde deshalb heute meinem Betreuer folgendes revidiertes Konzept vorstellen.

- a) **Vergleich** der Bedeutung von Geschichte / Staatskunde 1972, 1987 und 2002.
- b) **Interpretation** der Veränderungen anhand von Interviews mit Fachleuten, welche an der Ausarbeitung der MAR beteiligt waren.
- c) **Beurteilung**, ob und inwiefern sich im politischen Bewusstsein Jugendlicher durch den eher geringen Stellenwert des Faches im Maturazeugnis etwas ändert, dies anhand von Interviews mit Jungpolitikern. Dabei dürften etwa folgende Fragen gestellt werden:
 - Als wie wertvoll erachtest Du das Fach Geschichte / Staatskunde für die Herausbildung eines politischen Bewusstseins?
 - Glaubst Du, dass der Stellenwert dieses Faches genügt, um im gegenwärtigen politischen und sozialen Gegebenheiten Umfeld Jugendliche zu verantwortungsvollen und mündigen Staatsbürger zu erziehen?

- Welche Rolle spielen Jungparteien bei der Herausbildung eines politischen Bewusstseins bei Jugendlichen?
- Wie wichtig ist dieses Thema in Deiner politischen Tätigkeit? Gibt es für Dich einen Handlungsbedarf und wenn ja: wie würdest Du vorgehen?

Philipp Schaufelberger pschaufelberger@kssursee.ch
